

# Aufsichtsratszertifizierung – Professionalisierung des Berufsbilds Aufsichtsrat

**Aufsichtsratsprofis im Mittelstand sind ein echter Mehrwert  
für die Unternehmensleitung**

*Prof. Dr. Marcus Labbé ist Inhaber von Labbé & Cie. Aufsichtsrats- und Beiratsservices, Aufsichtsrat in börsennotierten und Familienunternehmen sowie Professor in Augsburg. Ernst & Young führte mit ihm ein Interview über die Initiative „Aufsichtsratszertifizierung“.*



**Prof. Dr. Marcus Labbé**  
**Labbé & Cie. Aufsichtsrats-  
und Beiratsservices**  
Labbe@Labbe-Cie.de

Weitere Informationen finden Sie auch unter  
[www.aufsichtsratszertifizierung.de](http://www.aufsichtsratszertifizierung.de)

Anmeldungen zu den weiteren in 2009  
stattfindenden Lehrgängen im Frühjahr  
(April-Juni), Sommer (Juli-September) und  
Herbst (Oktober-Dezember) können über  
[www.aufsichtsratsqualifizierung.de](http://www.aufsichtsratsqualifizierung.de) erfolgen

**EY: Professor Labbé, um was handelt es  
sich bei der sogenannten „Aufsichtsrats-  
zertifizierung“?**

**Labbé:** Die vor zwei Jahren ins Leben ge-  
rufene Qualifizierungs- und Zertifizierungs-  
initiative zielt darauf ab, die Professiona-  
lisierung von Aufsichtsrats Tätigkeiten zu  
unterstützen. Vorangetrieben wird diese  
Initiative von Experten, die unter dem Dach  
von Labbé & Cie. Aufsichtsrats- und Beiratss-  
services tätig sind. Langjährig tätige Auf-  
sichtsratsprofis unterstützen ebenfalls den  
Qualifizierungslehrgang, an dem zuletzt  
Aufsichtsräte und Unternehmensleiter auch  
aus Belgien, England, Portugal und sogar  
Indien teilgenommen haben. Natürlich freuen  
wir uns darüber, aber Zielgruppe sind in  
erster Linie Aufsichtsräte und Interessenten  
aus deutschen Industrieunternehmen.

**EY: Wie funktioniert die Qualifizierungs-  
und Zertifizierungsinitiative?**

**Labbé:** Das gesamte Programm beinhaltet  
einen umfassenden Qualifizierungslehrgang  
und eine optionale Zertifizierungsprüfung.  
Zur Prüfung zugelassen wird, wer am Lehr-

gang teilgenommen hat. Darüber hinaus  
müssen die Kandidaten in punkto Ausbildung  
und Berufserfahrung bestimmte Vorausset-  
zungen zur Prüfungszulassung erfüllen. Die  
Zertifizierungsprüfung selbst wird von einer  
neutralen, halbstaatlichen Institution abge-  
nommen. Inhalt und Umfang des Qualifizie-  
rungslehrgangs verantwortet Labbé & Cie.;  
durchgeführt wird der Lehrgang mit Aufsicht-  
ratsexperten ganz nach dem Motto „Aus der  
Praxis für die Praxis“!

**EY: Welche inhaltlichen Schwerpunkte  
spielen die größte Rolle?**

**Labbé:** Schwerpunkt der Qualifizierung sind  
die Themen Recht, Strategie, Finanzen. Ziel  
ist letztlich, die Teilnehmer für eine integrierte  
Führungs- und Erfolgskontrolle zu sensibili-  
sieren und über Haftungsfragen aufzuklären.  
Aus der Praxis wissen wir, dass viele Man-  
datsinhaber sich gar nicht im Klaren sind, wel-  
chem Haftungsrisiko sie ausgesetzt sind.  
Aber: Unwissen schützt vor Strafe nicht. Und  
nicht weniger bedeutend: Professionelle  
Aufsichtsräte oder Beiräte im Mittelstand sind  
ein echter Mehrwert für die Unternehmens-  
leitung. ►

## Gastbeitrag

Aufsichtsratszertifizierung – Professionalisierung des Berufsbilds Aufsichtsrat



### **EY: Wann und wo kann man sich für Mandate qualifizieren?**

**Labbé:** Es finden regelmäßige Qualifizierungslehrgänge im Schlosshotel Reichenschwand statt. Die optionalen Zertifizierungsprüfungen, zu der sich jeder Lehrgangsteilnehmer anmelden kann, nicht aber muss, finden zu Quartalsende in Nürnberg statt. Die Prüfungskandidaten arbeiten dann an einem Fall, wie er im wirklichen Leben anzutreffen ist. Zum Beispiel müssen sie aus der Sicht eines Aufsichtsrats die Übernahme eines Unternehmens beurteilen, sehen sich mit der insolvenznahen Sanierung des Unternehmens, in dessen Aufsichtsrat sie sind, konfrontiert oder mit großen erforderlichen Investitionen, um die Wachstumsstrategie des Unternehmens voranzutreiben. Dies ist übrigens ein Umstand, der häufiger als gemeinhin angenommen sogar Auslöser für die Existenz gefährdende Risiken ist.

### **EY: Welche Zielsetzung verfolgen Sie mit dieser bislang einzigartigen Initiative?**

**Labbé:** Hauptziel ist die Professionalisierung der Aufsichtsratsarbeit. Aufsichtsräten

und Personen, die sich auf Aufsichtsratsmandate vorbereiten, wird die Möglichkeit gegeben, einen neutralen und objektivierten Qualifikationsnachweis zu erbringen. Als nachweislich qualifizierte Kandidaten sind die geprüften und diplomierten Absolventen für die Übernahme von Mandaten jedenfalls geeignet und schon jetzt stark nachgefragt. Schließlich werden zwei Themen zunehmend an Bedeutung gewinnen: Kompetenz und Unabhängigkeit. Und Unabhängigkeit erschließt sich durch Kompetenz. Beides wollen wir forcieren, insbesondere auch angesichts anstehender gesetzlicher Neuerungen.

### **EY: Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) steht unmittelbar vor Inkrafttreten. Welche Impulse erwarten Sie sich hiervon?**

**Labbé:** Zum ersten Mal konkretisiert der Gesetzgeber die Aufsichtsratsstätigkeit gewissermaßen als Profession. Das sogenannte BilMoG fordert einen unabhängigen Finanzexperten in Aufsichtsräten von kapitalmarktorientierten Unternehmen. Das BilMoG wird mit Sicherheit Ausstrahlungs-

wirkung in der Rechtsprechung entfalten, wenn es um Haftungsfragen geht. Labbé & Cie. hat sich hierauf vorbereitet und vermittelt nachfragenden Unternehmen, die sich nun mit der Beschaffung solcher unabhängigen Finanzexperten konfrontiert sehen, Finanzprofis für den Aufsichtsrat.

### **EY: Werden Sie in Zukunft ähnliche Projekte verfolgen?**

**Labbé:** Tatsächlich werden wir ein weiteres bedeutendes und gesellschaftspolitisch hoch relevantes Feld besetzen: die Professionalisierung der Aufsichts- und Aufsichtsratsarbeit in öffentlich-rechtlichen und kommunalen Unternehmen. Hier sehen wir ebenfalls großen Bedarf, zumal die Schlagzeilen der letzten Wochen diesen überdeutlich zum Ausdruck gebracht haben. Dazu werden wir in Kürze an die Öffentlichkeit gehen.

### **EY: Professor Labbé, haben Sie vielen Dank für das Interview! ■**